

Prognoseänderungen in DAX 40, MDAX und SDAX

2011 bis 2022

Januar 2023



EY

Building a better
working world

Design der Studie

▶ Analyse aller Prognoseänderungen der am 31.12.2022 im DAX, MDAX und SDAX gelisteten Unternehmen im Zeitraum von Januar 2011 bis Dezember 2022

▶ **Indexzugehörigkeit:**
DAX: 40 Unternehmen;
MDAX: 50 Unternehmen;
SDAX: 70 Unternehmen

▶ **Quellen:**
Ad-hoc- und Pressemitteilungen;
Geschäfts- und Zwischenberichte

Gewinnwarnungen müssen veröffentlicht werden, wenn absehbar ist, dass das angestrebte Geschäftsergebnis voraussichtlich nicht erreicht werden kann. Das Unternehmen informiert über die Prognosekorrektur üblicherweise in einer Ad-hoc-Meldung. Die Ankündigung einer Verringerung des Gewinns wird als „Gewinnwarnung“, die einer Vergrößerung des Gewinnes als „Gewinnerwartung“ bezeichnet. Entsprechendes gilt für Veränderungen der Umsatzprognose.



Milan Knarse

Partner, Restrukturierung,
Mitglied des Reshaping Results Leadership Teams GSA
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

+49 30 25471 13532
milan.knarse@de.ey.com



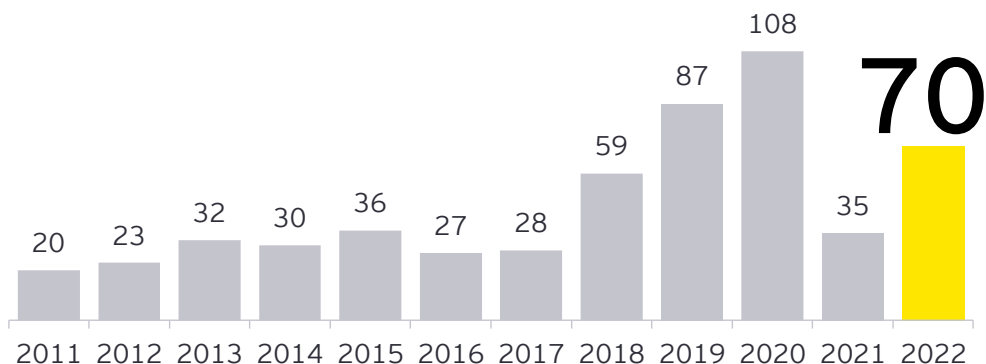
Dr. Martin Steinbach

Partner, Leiter IPO and Listing Services
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

+49 6196 996 11574
martin.steinbach@de.ey.com

Negative und positive Prognoseänderungen auf einen Blick

Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen im Prime Standard



Durchschnittliche Entwicklung des Aktienkurses ... (2022)

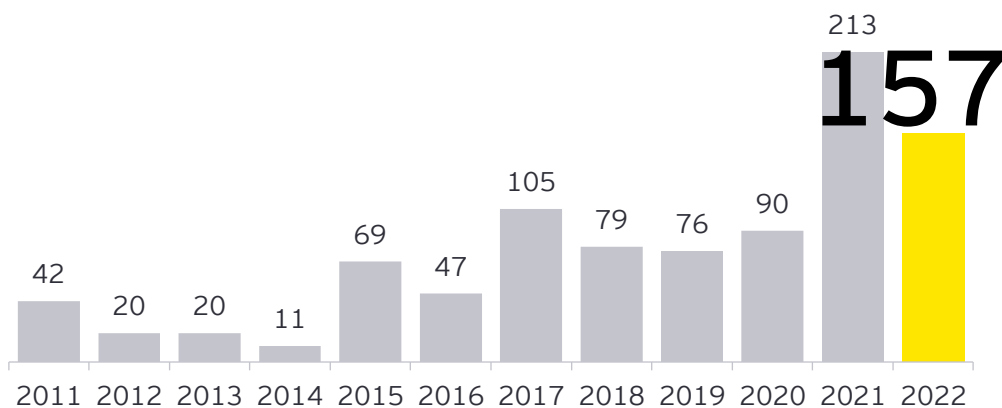
... am Tag der Gewinn-
bzw. Umsatzwarnung

-6,1%

... eine Woche nach Gewinn-
bzw. Umsatzwarnung

-4,5%

Gewinn- und/oder Umsatzerwartung im Prime Standard



Durchschnittliche Entwicklung des Aktienkurses ... (2022)

... am Tag der Gewinn-
bzw. Umsatzerwartung

+2,0%

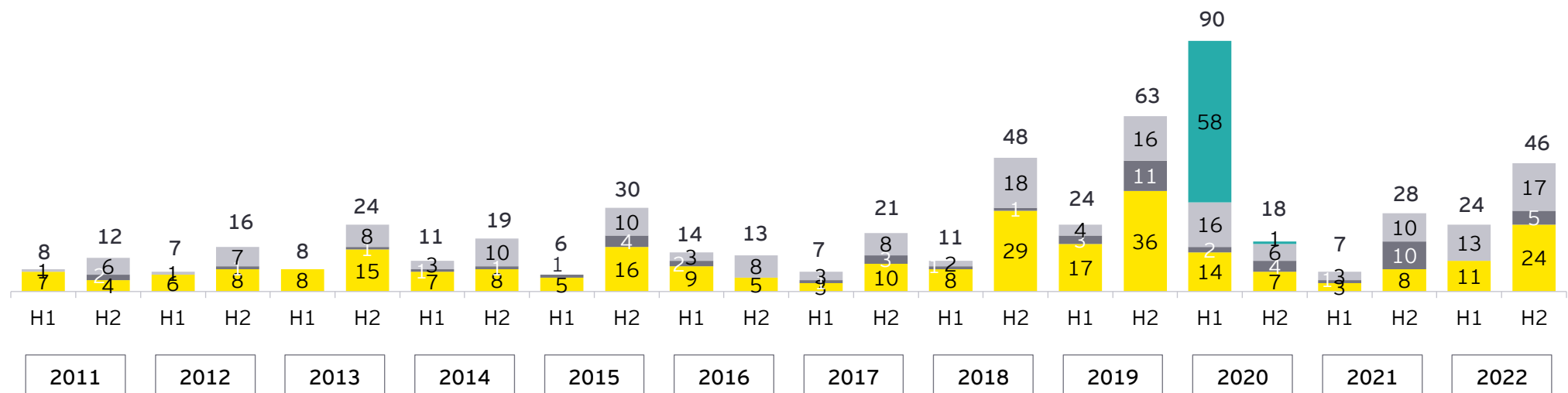
... eine Woche nach Gewinn-
bzw. Umsatzerwartung

+2,5%

Zahl der negativen Prognoseänderungen im zweiten Halbjahr 2022 gegenüber Vorjahreszeitraum deutlich gestiegen

Zahl der reinen Gewinnwarnungen, reinen Umsatzwarnungen und negativen Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen bei den 160 DAX-, MDAX- und SDAX-Unternehmen

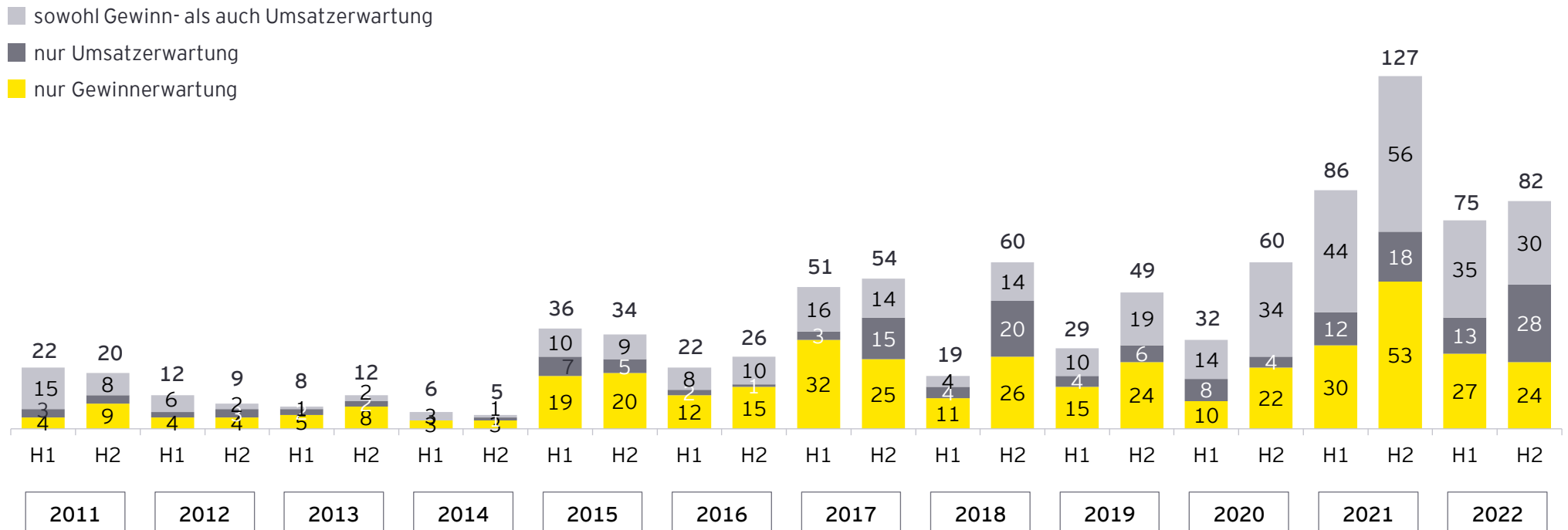
- Gewinn- und/oder Umsatzwarnung inklusive Rücknahme/Aussetzung der Prognose
- sowohl Gewinn- als auch Umsatzwarnung ohne Rücknahme/Aussetzung der Prognose
- nur Umsatzwarnung
- nur Gewinnwarnung



- ▶ Die Zahl der **Gewinn- und/oder Umsatzwarnungen** erreichte im zweiten Halbjahr 2022 mit 46 Meldungen den vierthöchsten Halbjahreswert im Analysezeitraum und den dritthöchsten Wert für ein zweites Halbjahr. Die 160 Unternehmen veröffentlichten damit deutlich mehr Warnungen als in den vier Halbjahren zuvor. Die meisten negativen Prognoseänderungen in einem zweiten Halbjahr hatte es 2019 mit 63 Warnungen gegeben.

Zahl der positiven Prognoseänderungen im zweiten Halbjahr 2022 gegenüber Vorjahreszeitraum stark gesunken

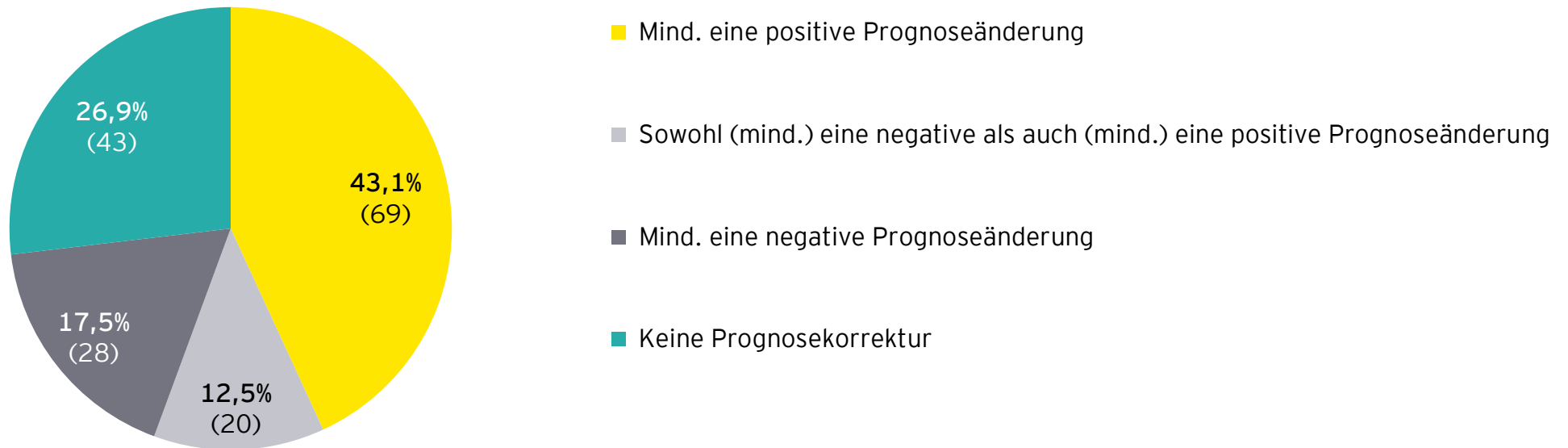
Zahl der reinen Gewinnerwartungen, reinen Umsatzerwartungen und positiven Prognoseänderungen, die sowohl Umsatz als auch Gewinn betreffen bei den 160 DAX-, MDAX- und SDAX-Unternehmen



- Die Zahl der **Gewinn- und/oder Umsatzerwartungen** erreichte im zweiten Halbjahr 2022 mit 82 Meldungen den zweithöchsten Wert für ein zweites Halbjahr und den dritthöchsten Halbjahreswert insgesamt seit 2011. In keinem Zweijahres-Zeitraum seit 2011 lag die Meldedichte an positiven Prognosekorrekturen so hoch wie in den jüngsten vier Halbjahren - was zu einem großen Teil auch auf die Post-Pandemie-Situation zurückzuführen sein dürfte.

Fast drei von vier der gelisteten Unternehmen gaben 2022 mindestens eine Prognoseänderung bekannt

Anteil der Unternehmen mit keiner, einer oder mehr positiven bzw. negativen Prognoseänderungen 2022; in Klammern: Anzahl der Unternehmen; Rundungsdifferenzen möglich

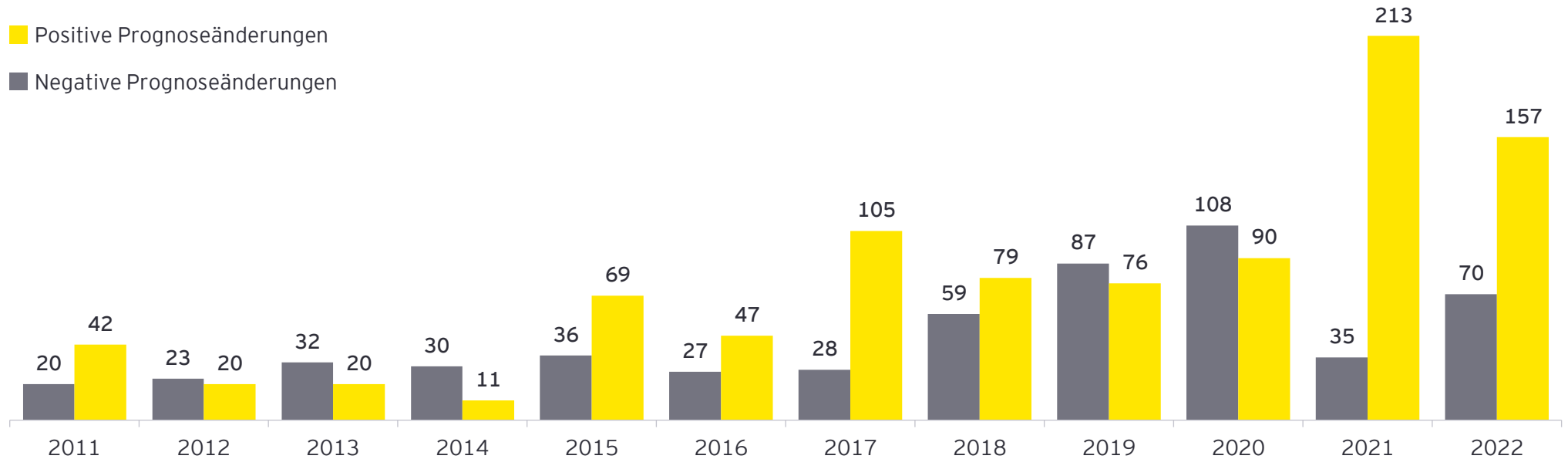


- ▶ Insgesamt 117 der 160 zum 31.12.2022 im DAX, MDAX und SDAX gelisteten Unternehmen korrigierten 2022 mindestens einmal ihre Prognose, davon 69 ausschließlich nach oben und nur 28 ausschließlich nach unten. 20 Unternehmen gaben mindestens eine positive und mindestens eine negative Prognoseänderung bekannt.

Korrekturen der Gewinn- und Umsatzprognosen

Zahl der Warnungen 2022 mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr

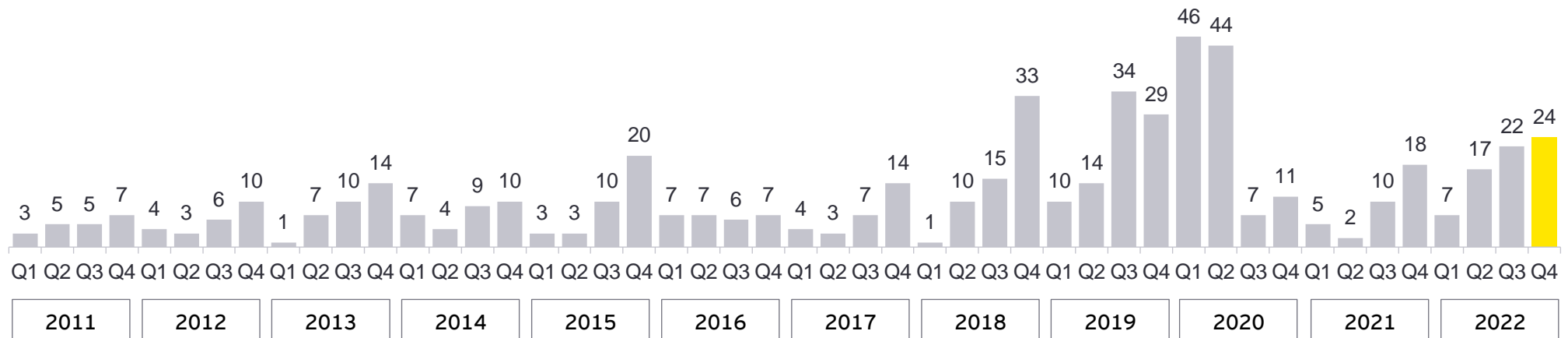
Zahl der Gewinn- und Umsatzwarnungen bzw. Gewinn- und Umsatzerwartungen



- ▶ In den zwölf Jahren des Untersuchungszeitraums lag die Zahl der positiven Prognoseänderungen in 7 Jahren über der Zahl der negativen Meldungen. Mit 157 Prognoseanhebungen wurden 2022 der zweithöchste Wert seit 2011 registriert. Lediglich im Vorjahr wurden noch mehr positive Prognoseänderungen veröffentlicht. Die Zahl der Warnungen lag 2022 mit 70 Meldungen doppelt so hoch wie im Vorjahr und erreichte den dritthöchsten Jahreswert im Untersuchungszeitraum.

Zahl der negativen Meldungen im vierten Quartal 2022 auf höchstem Quartalswert seit dem zweiten Quartal 2020

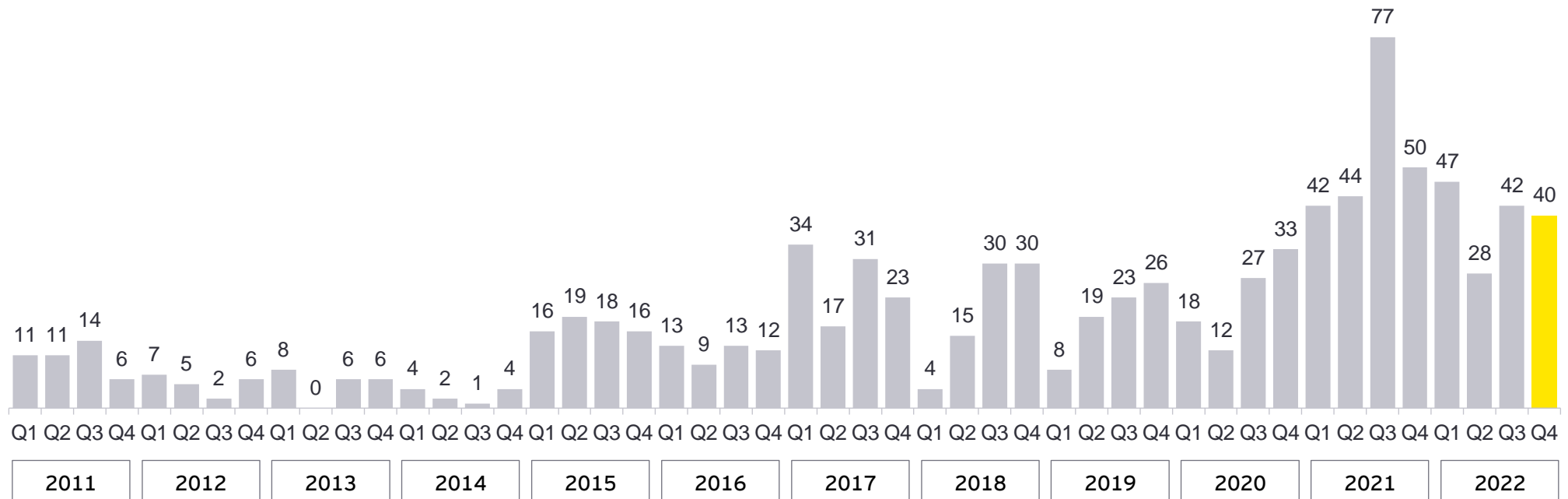
Zahl der Gewinn- und Umsatzwarnungen nach Quartalen



- ▶ Im vierten Quartal 2022 wurden 24 **negative Prognoseänderungen** gezählt, das sind 6 Meldungen mehr als im Schlussquartal des Vorjahres und 13 Meldungen mehr als im letzten Quartal 2020. Die höchste Dichte an Warnmeldungen hatte es in den vier Quartalen zwischen Q3 2019 und Q2 2020 gegeben, als in jedem der vier Quartale jeweils mindestens 29 negative Prognoseänderungen registriert worden waren. Der höchste Quartalswert war mit 46 Warnungen pandemiebedingt im ersten Quartal 2020 zu verzeichnen.

40 positive Meldungen im vierten Quartal 2022

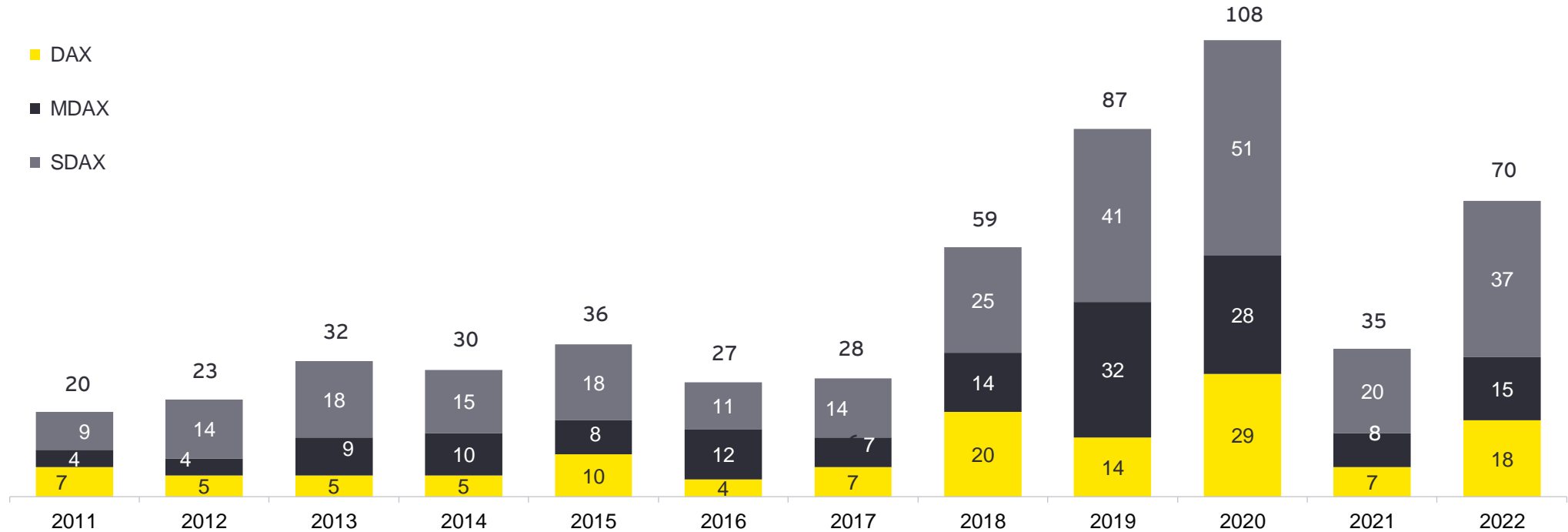
Zahl der Gewinn- und Umsatzerwartungen nach Quartalen



- ▶ Im Schlussquartal 2022 wurden 40 Prognoseanhebungen gezählt, das sind mehr als in jedem einzelnen Quartal der zehn Jahre von 2011 bis 2020. In den letzten acht Quartalen wurden allerdings in sechs Quartalen jeweils eine noch höhere Anzahl an Prognoseänderungen registriert, lediglich im zweiten Quartal 2022 lag die Zahl mit 28 Meldungen niedriger.
- ▶ Die höchste Zahl positiver Meldungen gab es seit 2011 im dritten Quartal 2021, als 77 Prognoseanhebungen registriert worden waren.

18 negative Prognoseänderung 2022 bei den DAX 40-Unternehmen - nach nur sieben im Vorjahr

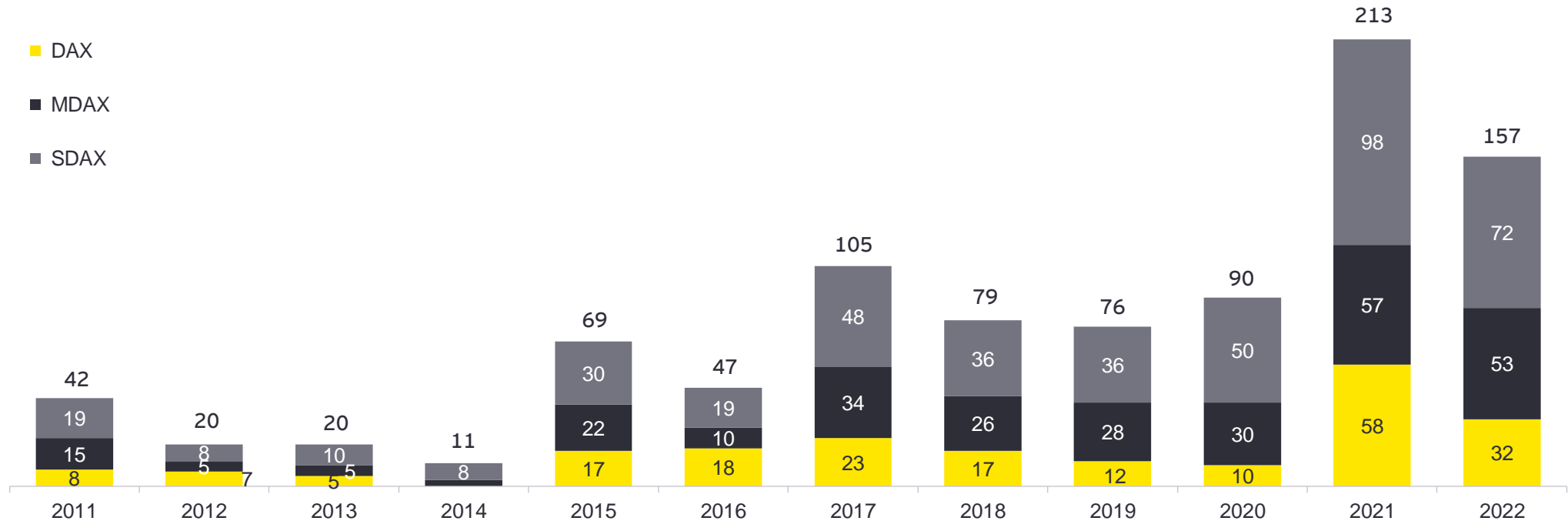
Zahl der Gewinn- und Umsatzwarnungen nach Jahr und Segment



- ▶ Nur 2020 und 2018 lag die Zahl der **negativen Prognoseänderungen** bei den DAX 40-Unternehmen mit 29 bzw. 20 Warnungen noch höher als 2022. Auch bei den MDAX- und SDAX-Unternehmen erreichte die Zahl der negativen Prognoseänderungen den jeweils dritthöchsten Jahreswert im Untersuchungszeitraum.
- ▶ Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der negativen Meldungen in allen drei Segmenten jeweils deutlich - um mindestens 85 Prozent - gestiegen.

Zahl der Prognoseanhebungen 2022 in allen drei Segmenten auf zweithöchstem Stand seit 2011

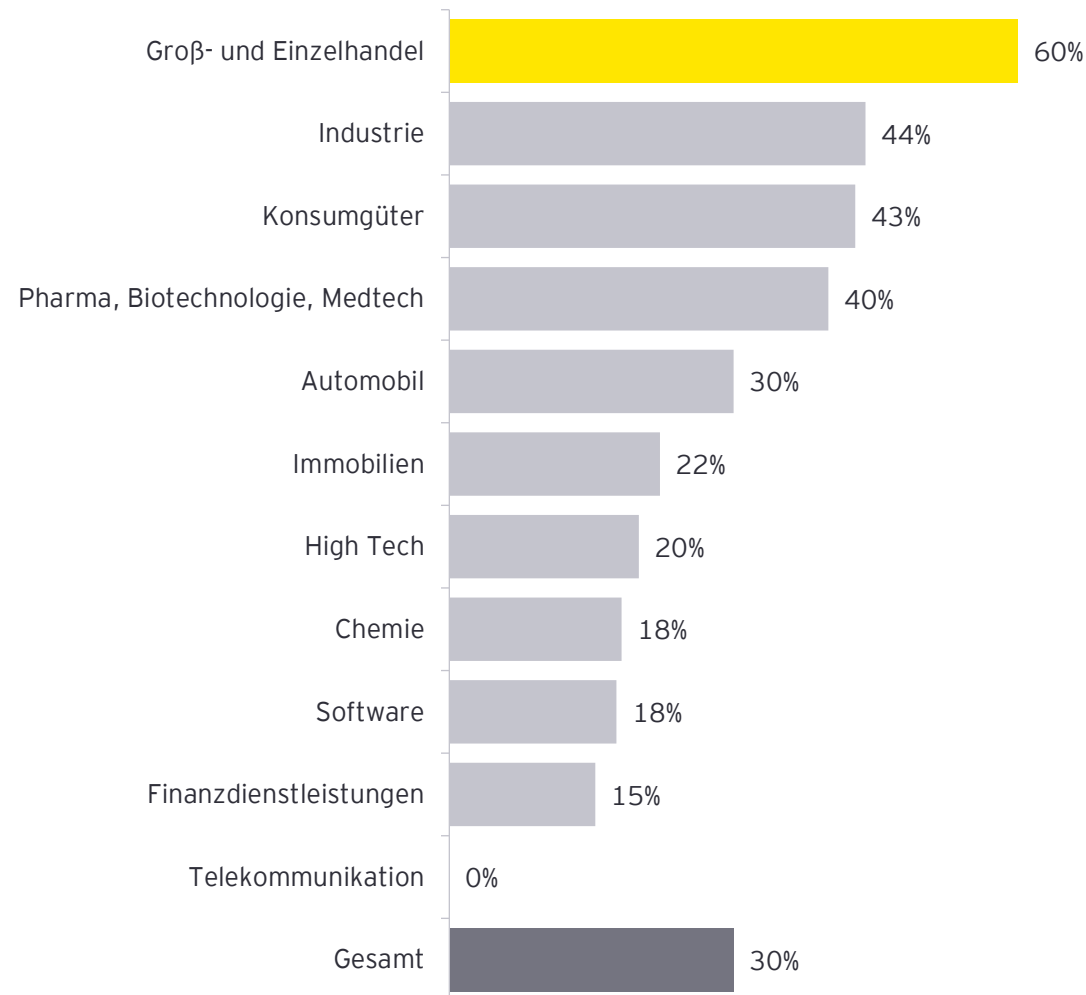
Zahl der Gewinn- und Umsatzerwartungen nach erstem Halbjahr und Segment



- ▶ In allen drei Segmenten erreichte die Zahl der **Gewinn- und Umsatzerwartungen** jeweils den zweithöchsten seit 2011. In allen drei Segmenten wurden die Höchstwerte jeweils im Vorjahr registriert.
- ▶ Bei den DAX 40-Unternehmen wurden 2022 32 Prognoseanhebungen gezählt, das sind 26 weniger als 2021.

2022: Warnungen am häufigsten im Groß- und Einzelhandel, in der Industrie und in der Konsumgüterbranche

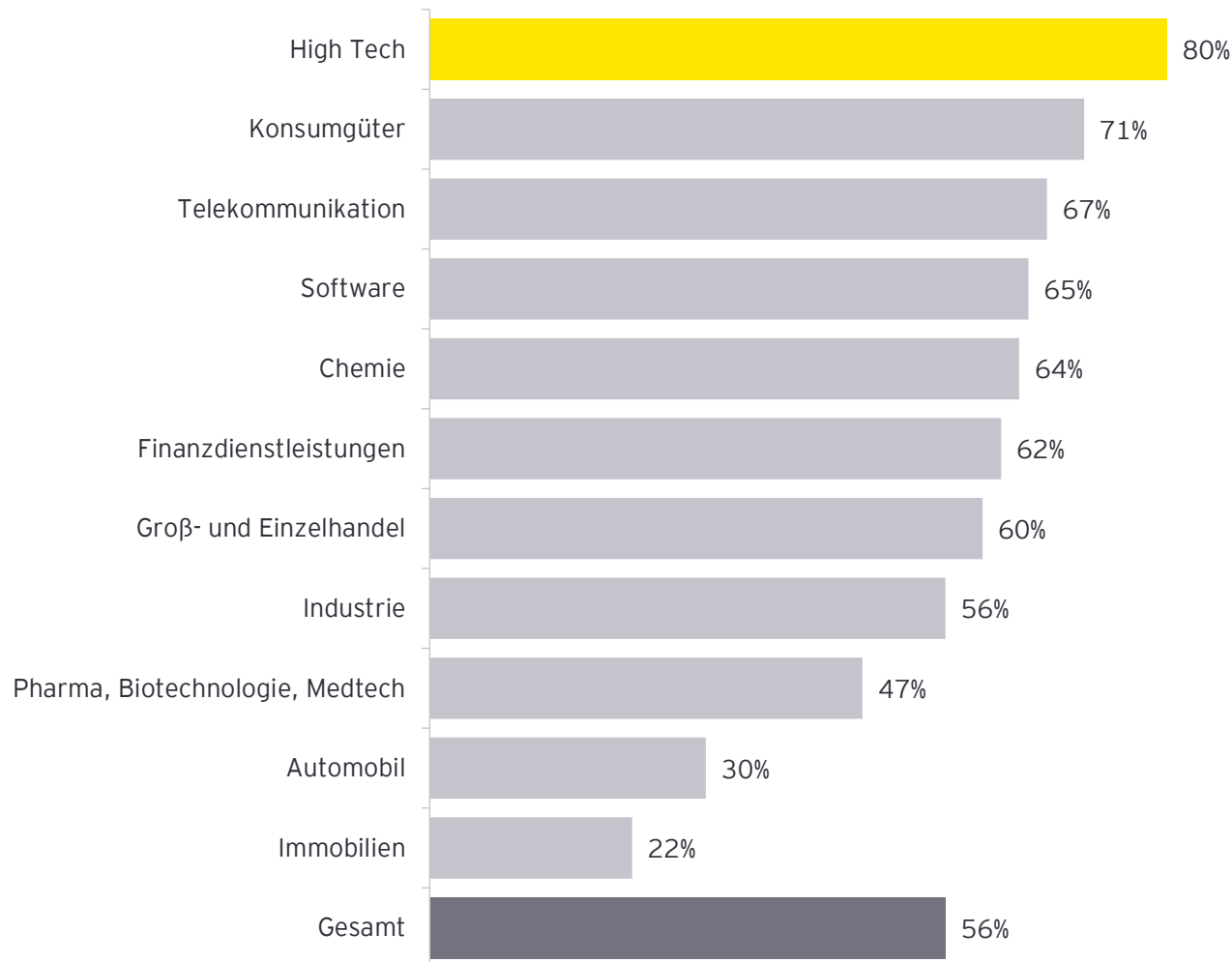
Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** 2022 nach Branchen; nur Branchen mit mindestens fünf Unternehmen; Angaben in Prozent



- ▶ 2022 haben sechs von zehn der in DAX, MDAX und SDAX gelisteten Groß- und Einzelhandelsunternehmen mindestens eine Warnung herausgegeben. Auch in der Industrie (18 von 41 Unternehmen), bei Konsumgüterherstellern (drei von sieben Unternehmen) und in der Pharmabranche (sechs von 15 Unternehmen) war der Anteil der Unternehmen mit mindestens einer Warnmeldung überdurchschnittlich hoch.
- ▶ Insgesamt veröffentlichten 2022 48 der 160 gelisteten Unternehmen (30 Prozent) mindestens eine Warnung.

2022: Prognoseanhebungen am häufigsten bei High Tech-Unternehmen und in der Konsumgüterindustrie

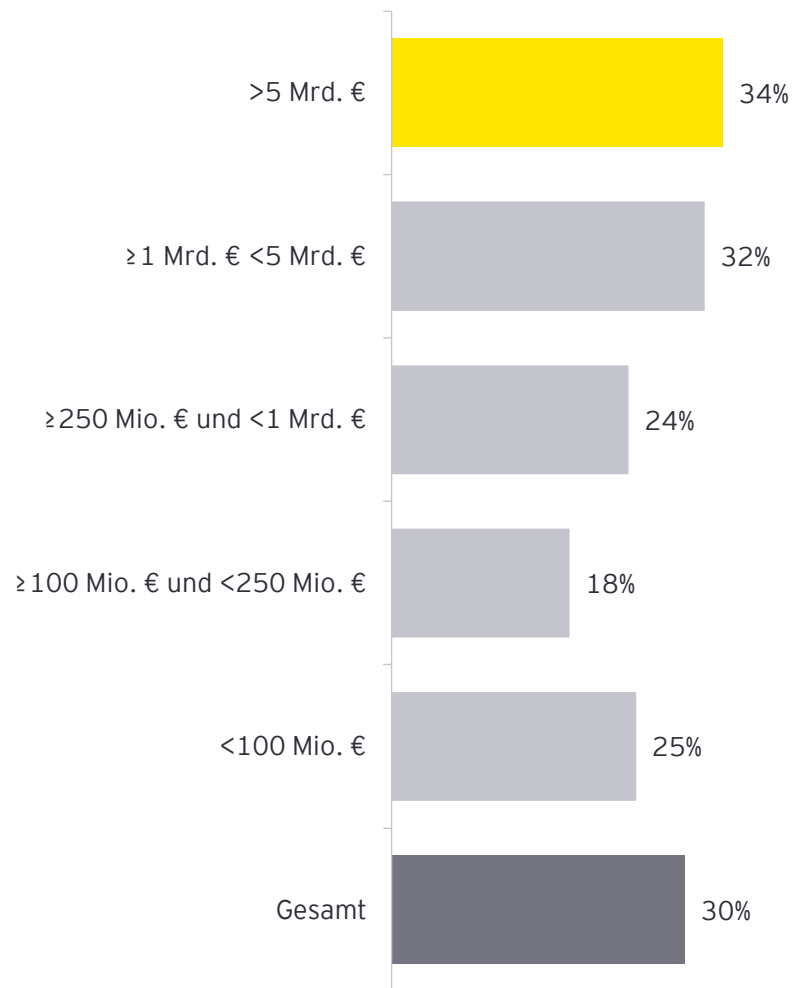
Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** 2022 nach Branchen; nur Branchen mit mindestens fünf Unternehmen; Angaben in Prozent



- ▶ Am höchsten lag der Anteil der Unternehmen mit mindestens einer Prognoseanhebung 2022 in der High Tech-Branche: Hier gaben vier von fünf gelisteten Unternehmen eine positive Prognoseänderungen bekannt. Auch in der Konsumgüterindustrie (fünf von sieben Unternehmen) lag der Anteil besonders hoch.
- ▶ Am seltensten anzutreffen waren positive Prognoseänderungen 2022 in der Immobilienbranche, wo nur zwei von neun gelisteten Unternehmen ihre Prognose nach oben korrigierten.
- ▶ Insgesamt veröffentlichten 2022 89 der 160 in DAX, MDAX und SDAX gelisteten Unternehmen mindestens eine Prognoseanhebung.

2022: Rund jedes dritte Unternehmen mit Milliardenumsätzen mit mindestens einer Warnung

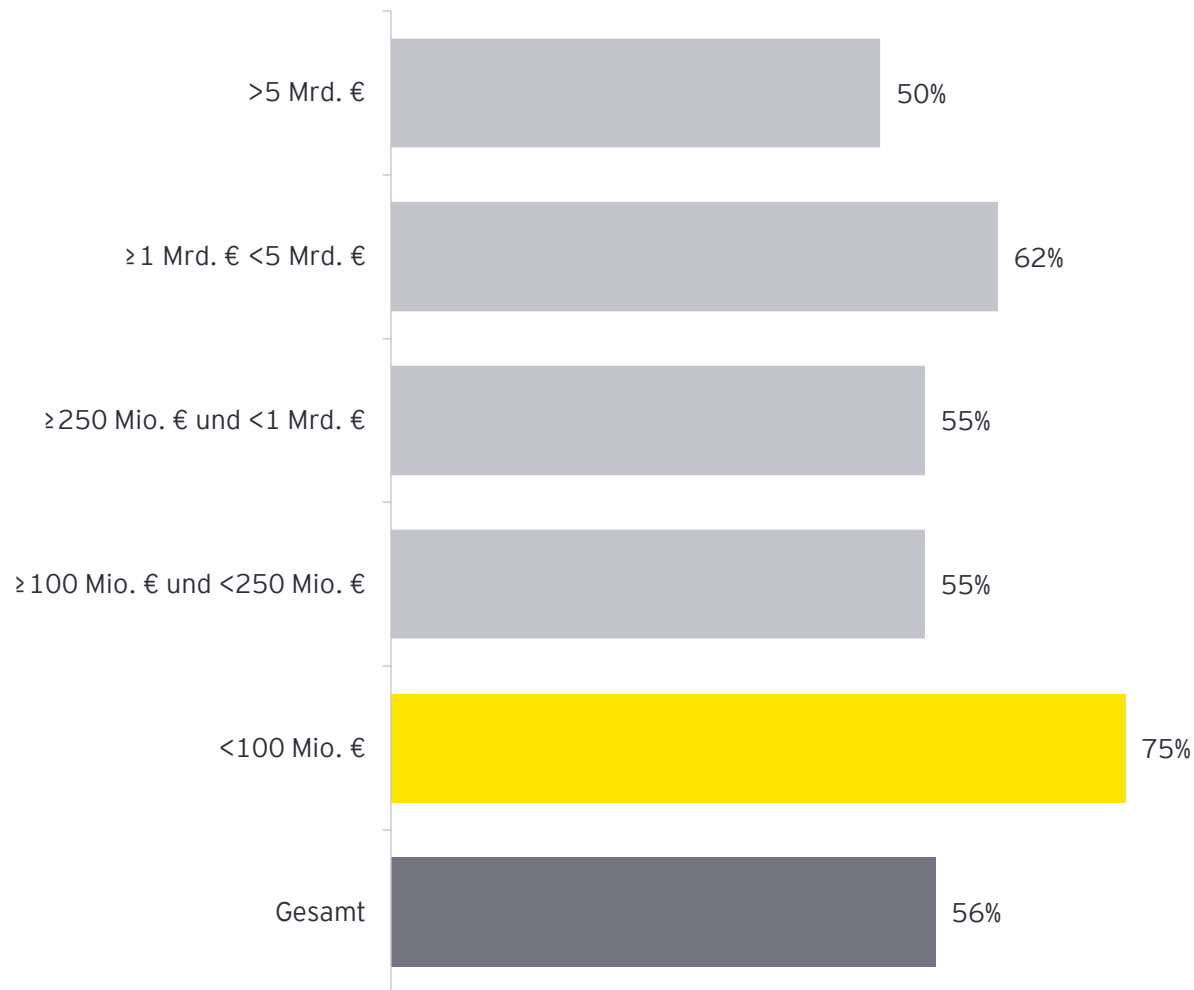
Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzwarnung** im ersten Halbjahr 2022 nach Umsatzklassen; Angaben in Prozent



- ▶ Am häufigsten wurden negative Prognoseänderungen 2022 bei Unternehmen mit Jahresumsätzen von mehr als fünf Milliarden Euro gezählt: In dieser Umsatzkategorie veröffentlichten 21 von 62 gelisteten Konzernen mindestens eine Warnung.
- ▶ Am seltensten wurden Warnungen bei Unternehmen mit Jahresumsätzen in der Größenordnung zwischen 100 und 250 Millionen Euro gezählt. Hier gaben nur 2 von 11 Unternehmen eine negative Prognoseänderungen bekannt.

2022: Anteil der Unternehmen mit Prognoseanhebungen besonders häufig bei kleineren Unternehmen

Anteil der Unternehmen mit mindestens einer **Gewinn- oder Umsatzerwartung** 2022 nach Umsatzklassen; Angaben in Prozent



- ▶ Am höchsten lag 2022 der Anteil an Unternehmen mit mindestens einer positiven Prognoseänderung mit 75 Prozent (drei von vier Unternehmen) in der Umsatzkategorie von 100 bis 250 Millionen Euro.
- ▶ Am niedrigsten lag dieser Anteil bei Unternehmen mit Jahresumsätzen von mehr als 5 Milliarden Euro: In diesem Segment gaben 31 von 62 gelisteten Unternehmen mindestens eine positive Prognoseänderung bekannt.

Details zu den analysierten Unternehmen

Branche	Anzahl der Unternehmen
Automobil	10
Bau	3
Chemie	11
Energieversorgung	3
Finanzdienstleistungen	13
Groß- und Einzelhandel	10
Immobilien	9
Industrie	41
Konsumgüter	7
Medien	4
Pharma, Biotechnologie, Medtech	15
Software	17
Sonstiges	2
Technologie	5
Telekommunikation	6
Transport & Logistik	4
Gesamt	160

Börsensegment	Anzahl der Unternehmen
DAX	40
MDAX	50
SDAX	70

Umsatzklasse	Anzahl der Unternehmen
< 100 Mio. Euro	4
< 250 Mio. Euro	11
< 1 Mrd. Euro	33
< 5 Mrd. Euro	50
≥ 5 Mrd. Euro	62

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 20 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Präsentation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

© 2023 Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

CDS0054750
ED None

Diese Präsentation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

ey.com/de